

## Nachdenken über Tokyo

Seit dem ich von Tokyo nach Seoul umgezogen bin, werde ich öfter mal gefragt, wie es denn ist, von der einen Metropole in die andere zu ziehen, die Städte müssen sich doch sehr ähneln? Ich muss ehrlich zugeben, dass es mir dann sehr schwer fällt, diplomatisch zu antworten, da sie meiner Meinung nach nicht wirklich miteinander zu vergleichen sind und auch die Mentalität der Menschen sehr verschieden ist. Nun wohne ich mit meiner Familie schon 1 ½ Jahre hier in Seoul aber es vergeht immer noch kein Tag, an dem Tokyo nicht Teil meiner Gedanken ist.



In dieser wunderbaren Stadt habe ich ziemlich genau 3 Jahre und 3 Monate gelebt und sie hat mich von Anfang an fasziniert, so sehr, dass daraus sogar ein Buch entstanden ist („Tokyo ist mehr als nur Sushi, Sake und Sumo“). Aber woher kam diese Faszination? Ich glaube, es ist wie mit einer gefundenen Liebe... am Anfang war der erste Eindruck, die erste Begegnung, ich war überwältigt von ihrer Ausstrahlung und Präsenz! Nicht eingeschüchtert aber beeindruckt und neugierig gemacht. Ich habe mich von Anfang an sicher und geborgen gefühlt, niemals verloren oder hilflos.

Sicher hatte ich das Glück, dass es mir Leicht gemacht wurde, sie in Ruhe, ohne Sorgen und Druck, kennen zu lernen aber ein bisschen Glück muss immer dabei sein. Spannend fand ich vor allem die Gegensätze. Tokyo ist ultramodern, hektisch und immer in Bewegung aber auf der anderen Seite findet man auch überall kleine Oasen der Ruhe. Es gibt jede Menge Parks, Tempel und Schreine zum Innehalten und Luft holen, um sich dann wieder ins Getümmel zu stürzen. Traditionen werden noch öffentlich gelebt und das Miteinander funktioniert durch gegenseitigem Respekt, Achtung und eiserne Disziplin. Regeln werden beachtet und nicht gebrochen. Auch wenn wir verschiedenen Sprachen gesprochen haben, hab ich mich immer verstanden gefühlt. Es war nie langweilig mit dieser Stadt, wie auch, bei so vielen interessanten Dingen und Superlativen, die sie zu bieten hat. Sie hat mich immer wieder aufs Neue überrascht und ihre Menschen haben mich immer wieder gerührt. Als ich nach dem Erdbeben fort musste, habe ich geweint. Der Abschied fiel mir unendlich schwer. Auch jetzt noch denke ich jeden Tag an sie – an Tokyo, meine große Liebe.



Ich glaube zwar, dass im Herzen nur Platz für eine wirklich große Liebe im Leben ist aber zum Glück akzeptiert es auch mittelgroße oder kleine Lieben um glücklich zu sein. Und wenn die Sehnsucht zu groß wird, sehe ich mir zusammen mit meinen Kindern am Liebsten „Mein Nachbar Totoro“ an (ein berühmtes Anime vom Studio Ghibli), darin gibt es so viele typisch japanische Verhaltensweisen und Details zu entdecken, vor allem die Zikadengeräusche höre ich mir wahnsinnig gerne an, da sie ein fester Teil meiner Erinnerungen an Japan sind. Komisch, selbst so einfache Dinge kann man vermissen...

von Kerstin Möhle

## 東京へのつる思い

東京からソウルへ引っ越して以来、「大都会からまた別の大都会への引っ越しはいかが？ この二つの都市はきつととってもよく似ていると思うけれど」と、よく尋ねられます。正直に言うと、如才なく答えるのは私にはとても難しく思います。というのも、私は、この2つの都市は実際互いに比べようもなく、また人々のメンタリティーも随分違うと思うからです。ここソウルで家族と暮らしてすでに一年半になりますが、未だに東京が私の心に浮かばない日は一日とてありません。



この素晴らしい町で私はちょうど三年と三か月暮らしました。最初から私は東京にすっかり魅了され、その思いが嵩じて本を発行するまでに至りました。（「東京は寿司、酒、相撲だけではない」）。でも、なぜこれほどまで心惹かれてしまったのでしょうか？まるで赤い糸に導かれたかのように…まず第一印象、出会いですが、私はこの町の人をひきつける魅力と存在感に圧倒されてしまいました！威圧感はなく、強い印象を与え、好奇心をそそりました。私は最初からずっと安全で安心していられましたし、一度も途方にくれたり、心細さを感じたことはありませんでした。確かに私は幸運に恵まれ、何の心配も不安もなく冷静に、たやすく東京を探訪できましたが、それにはいつもちょっぴり運が味方してくれたに違いありません。何より面白いと思ったのは、この町に見られるコントラストです。東京は超近代的で、目まぐるしく、絶えず動いていますが、他方、どこにも小さな静寂のオアシスがあります。再び雑踏へと飛び込んでいくために、少し足を止め一息つけるような公園や寺、神社がいくつもあります。伝統は今もなお人々の間に息づいており、



他人を敬い尊ぶ心と鉄のように堅固な規律の上に、人間関係が築かれています。規則は重んじられ、破られることはありません。話す言葉は違っていても、いつも私は分かってもらえたような気がしました。この町が提供するたくさんの面白いものや極上のものによっても、一度も退屈したことはありません。この町は何度も新しさで私を驚かせ、人々は何度も私の心を揺り動かしました。あの地震の後、日本を去ることになったとき、私の目から涙が溢れ出ました。別れは私には果てしなく辛いものでした。今でも、私の愛するこの町、東京を思い出さない日はありません。

私は、心の中には人生におけるまさに大きな愛のための居場所しかないと思っているのですが、でも幸いなことに、しあわせでいるために中くらいや小さな愛も受け入れてくれます。そして東京がどうしても恋しくなると、子供と一緒に「隣のトトロ」（スタジオ・ジブリの人気アニメ）を見ます。そこには典型的な日本人の振る舞いや些細なことがたくさん発見でき、中でも私は蝉のうるさい鳴き声を聞くのが大好きです。私の日本の思い出の中にその鳴き声を欠くことはできません。こんな何でもないことでさえ懐かしく思うなんて、おかしいかしら・・・。

文・写真： ケアスティン メール  
訳： 浅山久美子